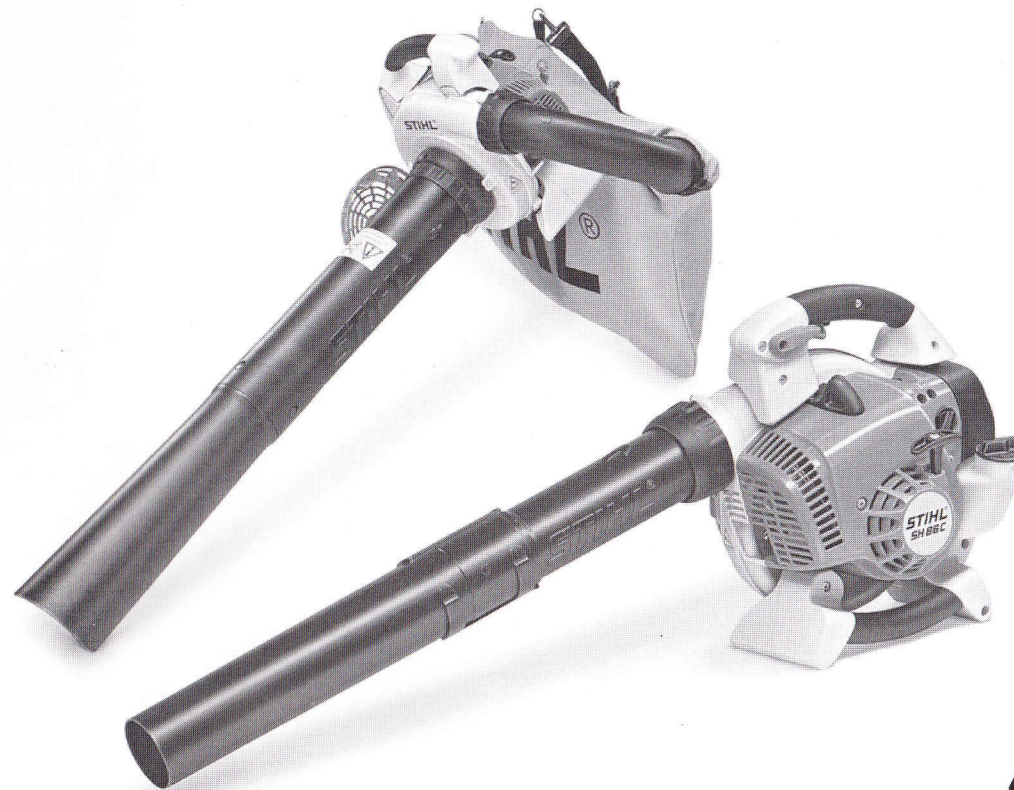


**STIHL**<sup>®</sup>

**STIHL BG 56, 66, 86, SH 56, 86**

Gebrauchsanleitung



## Zu dieser Gebrauchsanleitung

### Bildsymbole

Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Abhängig von Gerät und Ausstattung können folgende Bildsymbole am Gerät angebracht sein.



Kraftstofftank; Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl



Kraftstoffhandpumpe betätigen

### Kennzeichnung von Textabschnitten



Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.



Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

### Technische Weiterentwicklung

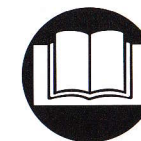
STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

## Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit einem Motorgerät nötig.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Gerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Gerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Gerät nicht benutzt, muss es so abgestellt werden, dass niemand gefährdet wird. Gerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Gerät nur an Personen weiter geben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Geräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Gerät nur dann in Betrieb nehmen, wenn alle Bauteile unbeschädigt sind.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreiniger verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

### **Zubehör und Ersatzteile**

Nur solche Teile oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch Gleichartige. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Teile oder Zubehöre verwenden.

Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original Teile und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

### **Körperliche Eignung**

Wer mit dem Gerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte einen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Gerät gearbeitet werden.

### **Einsatzbereiche**

Das Blasgerät ermöglicht eine Beseitigung von Laub, Gras, Papier, und Ähnlichem, z. B. in Gartenanlagen, Sportstadien, Parkplätzen oder Einfahrten. Es ist auch geeignet zum Freiblasen von Pirschpfaden im Forst.

Der Saughäcksler ist zudem für das Aufsaugen von Blättern und anderen leichten, losen und unbrennbaren Abfällen konzipiert.

Keine gesundheitsgefährdende Materialien blasen oder aufsaugen.

Der Einsatz des Geräts für andere Zwecke ist nicht zulässig und kann zu Unfällen oder Schäden am Gerät führen. Keine Änderungen am Produkt vornehmen – auch dies kann zu Unfällen oder Schäden am Gerät führen.

Gerät nicht bei Temperaturen unter -10 °C betreiben oder aufbewahren – extreme Kälte kann Bauteile des Gerätes beschädigen.

### **Bekleidung und Ausrüstung**

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung, Kombianzug, keinen Arbeitsmantel.



Keine Kleidung, keinen Schal, keine Krawatte, keinen Schmuck, die in die Luftansaugöffnung gelangen können. Lange Haare zusammenbinden und sichern (Kopftuch, Mütze, Helm etc.).

Feste Schuhe mit griffiger, rutschfester Sohle tragen.



Schutzbrille und "Persönlichen" Schallschutz tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

## Gerät transportieren

Immer den Motor abstellen.

Beim Transport in Fahrzeugen:

- Gerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern

## Tanken



**Benzin ist extrem leicht entzündlich** – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Gerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.



Auf Undichtigkeiten achten! Wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**



Nach dem Tanken den Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass sich der Tankverschluss durch die Vibration des Motors löst und Kraftstoff austritt.

## Vor dem Starten

Gerät auf betriebssicheren Zustand überprüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- Gashebel muss leichtgängig sein und von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Stellhebel/Taster muss sich leicht auf **STOP** bzw. **0** betätigen lassen
- Handgriffe müssen sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz sein – wichtig zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Blasanlage muss vorschriftsmäßig montiert sein
- Festsitz des Zündleitungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- Zustand von Gebläsead und Gebläsegehäuse überprüfen – siehe "Anwendung"

Verschleiß am Gebläsegehäuse (Anrisse, Ausbrüche) kann zur Verletzungsgefahr durch austretende Fremdkörper führen. Bei Beschädigungen am Gebläsegehäuse Fachhändler aufsuchen – STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

Keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen

Das Gerät darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

## Motor starten

Mindestens 3 Meter vom Ort des Tankens entfernt und nicht in geschlossenen Räumen.

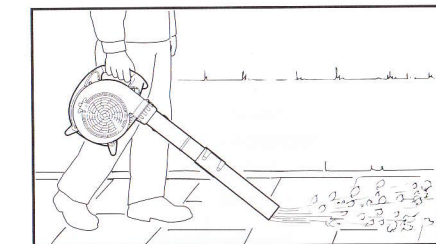
Das Gerät wird nur von einer Person bedient – keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – auch nicht beim Starten.

Motor nicht aus der Hand anwerfen – Starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Gerät sicher festhalten.

Nach dem Anspringen des Motors können durch den anschwellenden Luftstrom Gegenstände (z. B. Steine) hochgeschleudert werden.

## Blasgerät anwenden



Das Blasgerät ist für Einhand-Bedienung ausgelegt. Es muss von der Bedienungsperson mit der rechten Hand am Bedienungsgriff getragen werden.

Motorgerät immer fest in der Hand halten.

Nur langsam vorwärts schreitend arbeiten – Austrittsbereich des Blasrohres stets beobachten – nicht rückwärts gehen – **Stolpergefahr!**

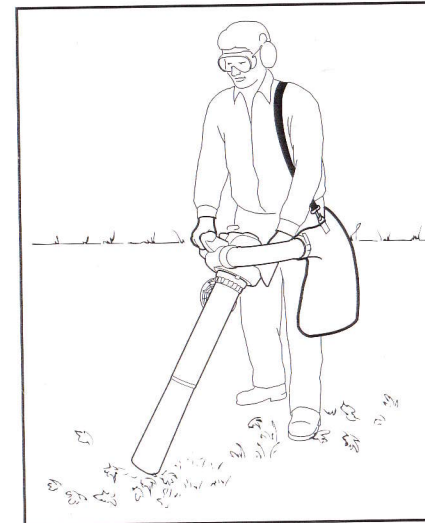
 Das Gerät nur mit komplett montiertem Blasrohr betreiben – **Verletzungsgefahr!**

Die Runddüse eignet sich besonders beim Einsatz in unebenem Gelände (z. B. Wiesen und Rasenflächen).

Die Flachdüse (im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich) erzeugt einen flachen Luftstrom, der sich gezielt und kontrolliert einsetzen lässt; besonders beim Freiblasen von ebenen Flächen, die mit Sägespänen, Laub, Schnittgras o. Ä. bedeckt sind.

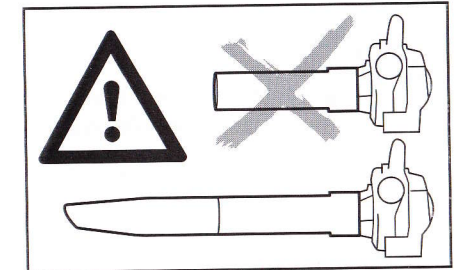
#### Saugeinrichtung anwenden

Anbau-Hinweise in dem entsprechenden Kapitel dieser Gebrauchsanleitung beachten.




Der Saugecksler ist für Zweihand-Bedienung ausgelegt. Er muss von der Bedienungsperson mit der rechten Hand am Bedienunggriff und mit der linken Hand am Griff des Gehäuses getragen werden.

Den Traggurt des Fangsackes über die linke Schulter hängen – nicht über Kreuz tragen, damit im Notfall das Gerät zusammen mit dem Fangsack schnell vom Körper entfernt werden kann.



Das Gerät nur mit komplett montiertem Saugrohr und montiertem, geschlossenem Fangsack betreiben – **Verletzungsgefahr!**

 Beim Saugen abrasiver Gegenstände (wie Splitt, Steine, etc.) werden das Gebläserad und das Gebläsegehäuse einem besonders starken Verschleiß ausgesetzt. Dieser Verschleiß macht sich durch stark abfallende Saugleistung bemerkbar. In diesem Fall den Fachhändler aufsuchen. STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler.

Vorsicht beim Saugen von nassem Laub – das Gebläse und der Krümmer können verstopfen.



Keine heißen oder brennenden Materialien (z. B. heiße Asche, glimmende Zigaretten) aufsaugen – **Verletzungsgefahr durch Feuer!**



Niemals entzündliche Flüssigkeiten (z. B. Kraftstoff) oder mit entzündlichen Flüssigkeiten getränkte Materialien aufsaugen – durch Feuer oder Explosion **Gefahr tödlicher Verletzungen!**



Vor dem Öffnen des Schutzgitters Motor abstellen. Das Schutzgitter muss immer geschlossen und gesichert sein, wenn das Saugrohr nicht montiert ist – durch Kontakt mit rotierenden Teilen **Verletzungsgefahr!** Außerdem können sonst Schäden am Motor auftreten.

#### Während der Arbeit

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Stellhebel/Taster auf **STOP** bzw. **0** stellen.

Das Gerät wird nur von einer Person bedient – keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden



Im Umkreis von 5 m darf sich keine weitere Person aufhalten – durch weggeschleuderte Gegenstände **Verletzungsgefahr!**

Diesen Abstand auch zu Sachen (Fahrzeugen, Fensterscheiben) einhalten – **Gefahr der Sachbeschädigung!**

Niemals in die Richtung von Personen oder Tieren blasen – das Gerät kann kleine Gegenstände mit großer Geschwindigkeit hochschleudern – **Verletzungsgefahr!**

Beim Blasen und Saughäckseln (im freien Gelände und in Gärten) auf Kleintiere achten, um diese nicht zu gefährden.

Gerät niemals unbeaufsichtigt laufen lassen.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, Eis, an Abhängen, auf unebenem Gelände – **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Unrat, Baumstümpfe, Wurzeln, Gräben – **Stolpergefahr!**

Nicht auf einer Leiter, nicht auf unstabilen Standorten arbeiten.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – weil das Wahrnehmen von warnenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u. a.) eingeschränkt ist.

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Schalldämpfer mit Katalysator können besonders heiß werden.



Das Motorgerät erzeugt **giftige Abgase**, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Maschinen.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können unter anderem durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Gerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Bei Staubentwicklung immer Staubschutzmaske tragen.

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Gerät nach der Arbeit auf ebenen, nicht brennbaren Untergrund abstellen. Nicht in der Nähe von leicht entflammaren Materialien (z. B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) abstellen – **Brandgefahr!**

Keine Gegenstände durch das Schutzgitter oder Düse ins Innere des Gebläsegehäuses schieben. Durch das Gebläse können diese mit hoher Geschwindigkeit herausgeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Bei spürbaren Veränderungen im Laufverhalten (z. B. höhere Vibrationen) Arbeit unterbrechen und Ursachen für die Veränderungen beseitigen.

Falls das Gerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten". Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoff-Systems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Nicht betriebssicheres Gerät auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

### Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Motorgerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- warme Hände
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Motorgerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

### Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen – Verletzungsgefahr!** – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motor bei abgezogenem Zündleitungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze nicht mit der Anwerfvorrichtung in Bewegung setzen – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders!

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren.

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe "Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr! – Gehörschäden!**

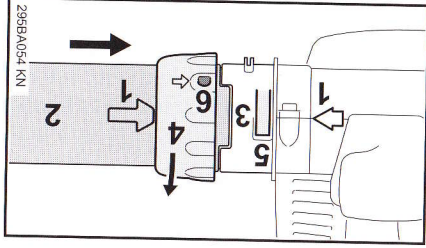
Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig kontrollieren.

Motor abstellen zum Beseitigen von Störungen.

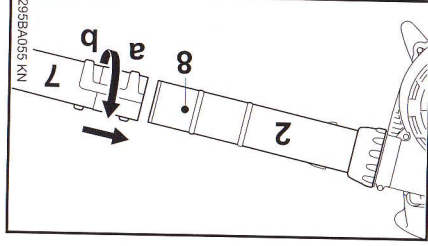
**Blasgerät komplettieren**

**Blasrohr anbauen**



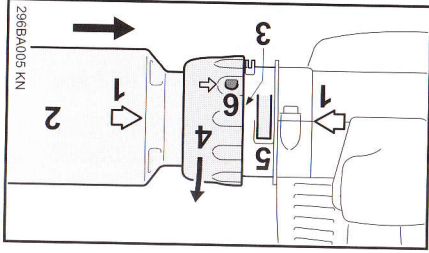
- Pfeile (1) zur Deckung bringen
- Blasrohr (2) bis zum Anschlag in die Aussparung vom Stützen (3) einschieben
- Überwurfmutter (4) über den Stützen (3) schieben und in Pfeilrichtung drehen – Lasche (5) muss in Öffnung (6) der Überwurfmutter einrasten

**BG 56, BG 86, SH 56, SH 86**

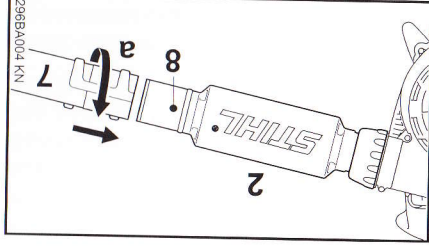


- Düse (7) in Position (a) (lang) oder Position (b) (kurz) bis zum Zapfen (8) auf das Blasrohr (2) schieben und in Pfeilrichtung verriegeln

**BG 66**

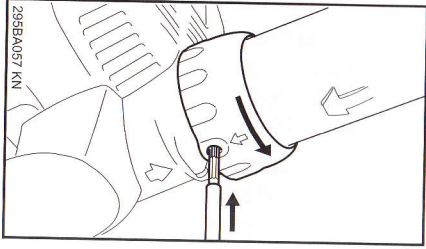


- Pfeile (1) zur Deckung bringen
- Blasrohr (2) bis zum Anschlag in die Aussparung vom Stützen (3) einschieben
- Überwurfmutter (4) über den Stützen (3) schieben und in Pfeilrichtung drehen – Lasche (5) muss in Öffnung (6) der Überwurfmutter einrasten



- Düse (7) in Position (a) bis zum Zapfen (8) auf das Blasrohr (2) schieben und in Pfeilrichtung verriegeln

**Blasrohr abbauen**

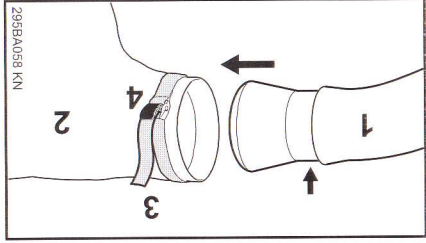


- Motor abstellen
- Lasche mit einem geeigneten Werkzeug durch die Öffnung an der Überwurfmutter eindrücken
- Überwurfmutter in Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen
- Blasrohr abnehmen



## Saughäsckler komplettieren

### Krümmmer montieren



- Krümmmer (1) in den Fangsack (2)

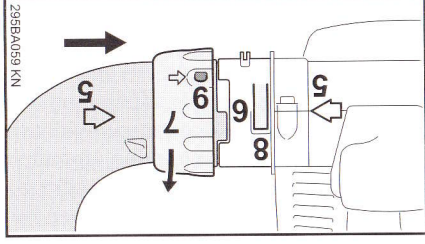
- bis zur Markierung (Pfeil) einführen

- Band (3) am Fangsack festziehen

- und Lasche (4) niederdrücken

- Der Reißverschluss am Fangsack

☛ muss geschlossen sein



- Pfeile (5) zur Deckung bringen

- Krümmmer bis zum Anschlag in den

- Stützen (6) des Gebläsegehäuses

- einstecken

- Überwurfmutter (7) über den

- Stützen des Gebläsegehäuses

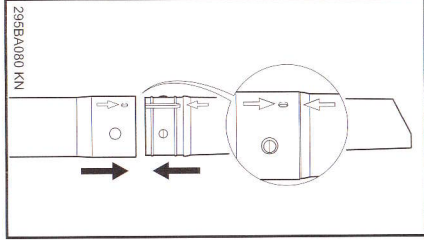
- schieben und in Pfeilrichtung

- drehen, bis die Lasche (8) in der

- Öffnung (9) der Überwurfmutter

- einrastet

### Saugrohr kompletieren



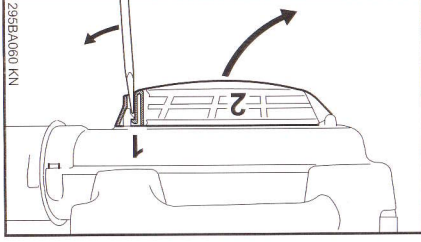
- Saugrohr und

- Saugrohrverlängerung an den

- Pfeilen ausrichten,

- zusammenschieben und einrasten

### Saugrohr montieren



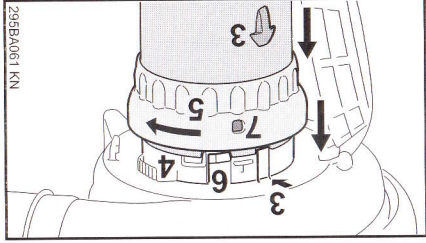
- Motor abstellen

- Schraubendreher in Lasche (1)

- einführen, nach rechts schwenken

- und dadurch das Schutzgitter (2)

- entriegeln – Schutzgitter aufklappen



- Pfeile (3) zur Deckung bringen

- Saugrohr bis zum Anschlag in den

- Stützen (4) des Gebläsegehäuses

- einstecken

- Überwurfmutter (5) über den

- Stützen des Gebläsegehäuses

- schieben und in Pfeilrichtung

- drehen, bis die Lasche (6) in der

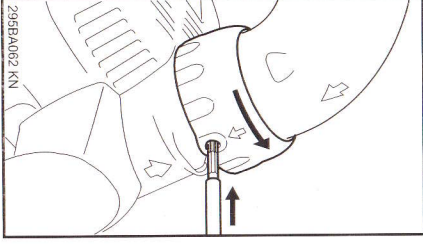
- Öffnung (7) der Überwurfmutter

- einrastet

- Überwurfmutter in Pfeilrichtung

- weiterdrehen und fest anziehen

### Krümmmer demontieren



- Motor abstellen

- Lasche mit einem geeigneten

- Werkzeug durch die Öffnung an der

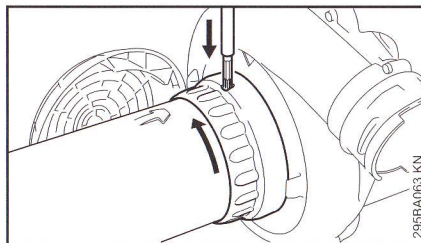
- Überwurfmutter eindrücken

- Überwurfmutter in Pfeilrichtung bis

- zum Anschlag drehen

- Krümmmer abnehmen


## Saugrohr demontieren



- Motor abstellen
- Überwurfmutter bis zum Anschlag in Pfeilrichtung drehen
- Lasche mit einem geeigneten Werkzeug durch die Öffnung an der Überwurfmutter eindrücken
- Überwurfmutter weiter in Pfeilrichtung bis zum erneuten Anschlag drehen
- Saugrohr abnehmen
- Schutzgitter schließen und einrasten

## Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

 Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.


## STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.


## Kraftstoff mischen

 Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernstesten Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

## Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Maschinen mit Abgaskatalysator müssen mit bleifreiem Benzin betrieben werden.

 Bei Verwendung mehrerer Tankfüllungen verbleiten Benzins kann sich die Wirkung des Katalysators deutlich verringern.

Benzin mit einem Alkoholanteil über 10% kann bei Motoren mit manuell verstellbaren Vergasern Laufstörungen verursachen und soll daher zum Betrieb dieser Motoren nicht verwendet werden.

Motoren mit M-Tronic liefern mit einem Benzin mit bis zu 25% Alkoholanteil (E25) volle Leistung.

## Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten **STIHL Zweitakt-Motoröl**, dieses ist auf **STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer**.

Steht kein STIHL Zweitakt-Motoröl zur Verfügung, nur Zweitakt-Motoröl für luftgekühlte Motoren verwenden – kein Motoröl für wassergekühlte Motoren, kein Motoröl für Motoren mit getrenntem Ölkreislauf (z. B. konventionelle Viertakt-Motoren).

Bei Motorgeräten mit Abgaskatalysator darf zum Ansetzen der Kraftstoffmischung nur **STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50** verwendet werden.

## Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

**Beispiele**

Benzinmenge STIHL Zweitaktöl 1:50		
Liter	Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)


- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

**Kraftstoffgemisch aufbewahren**

Lagerung nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem trockenen, kühlen und sicheren Ort, gegen Licht und Sonne geschützt.

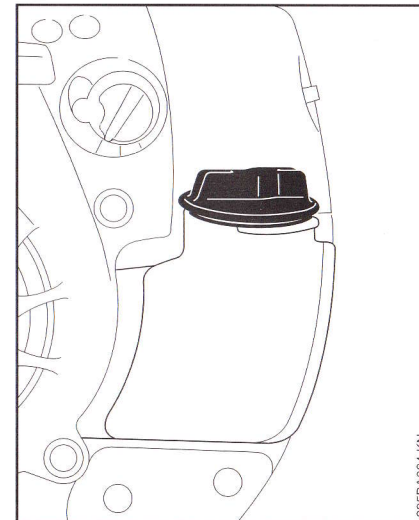
**Kraftstoffgemisch altert** – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 3 Monate lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln

 Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

**Kraftstoff einfüllen****Gerät vorbereiten**


- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

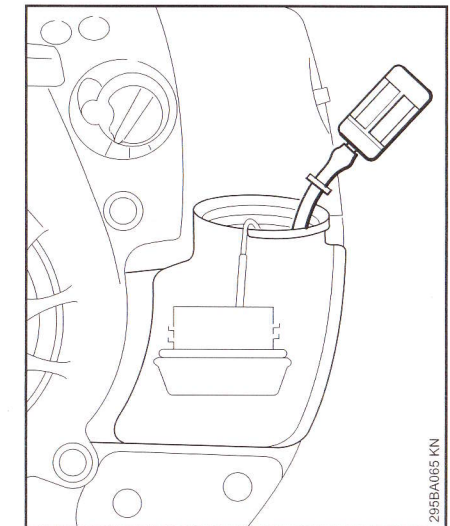
STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem für Kraftstoff (Sonderzubehör).

**Kraftstoff einfüllen**

Keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen.

- Tankverschluss öffnen
- Kraftstoff einfüllen
- Tankverschluss schließen

 Nach dem Tanken den Tankverschluss mit der Hand so fest wie möglich anziehen.

**Kraftstoff-Saugkopf wechseln**

Kraftstoff-Saugkopf jährlich wechseln, dazu:

- Kraftstofftank entleeren
- Kraftstoff-Saugkopf mit einem Haken aus dem Tank herausziehen und vom Schlauch abziehen

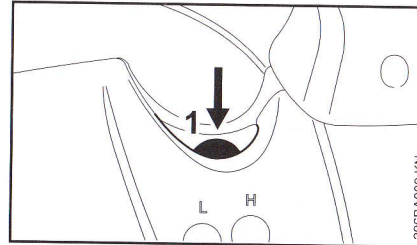
deutsch

- neuen Saugkopf in den Schlauch stecken
- Saugkopf in den Tank zurücklegen

## Motor starten / abstellen

### Motor starten

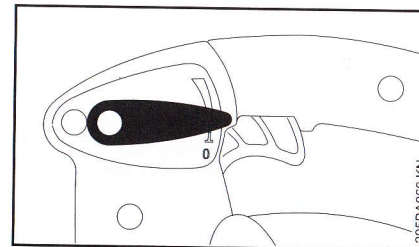
- Sicherheitsvorschriften beachten



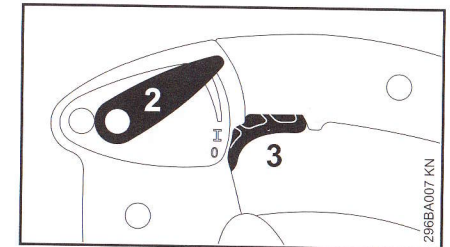
- Balg (1) der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist

### Stellhebel einstellen

nur BG 66 C, BG 86, SH 86



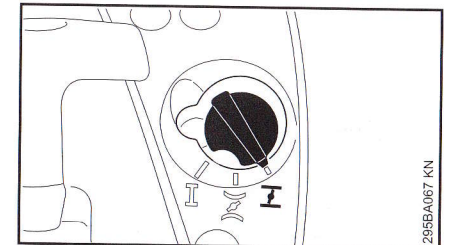
- Zum Starten den Stellhebel auf Betriebsstellung I stellen



Mit dem Stellhebel (2) kann der Gashebel (3) während der Arbeit in Vollgasposition arretiert werden.

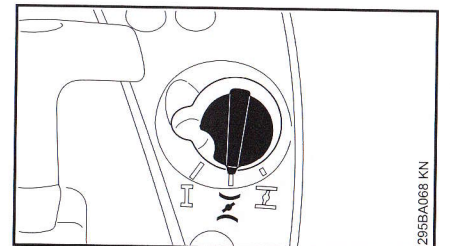
### Drehknopf einstellen

#### Bei kaltem Motor



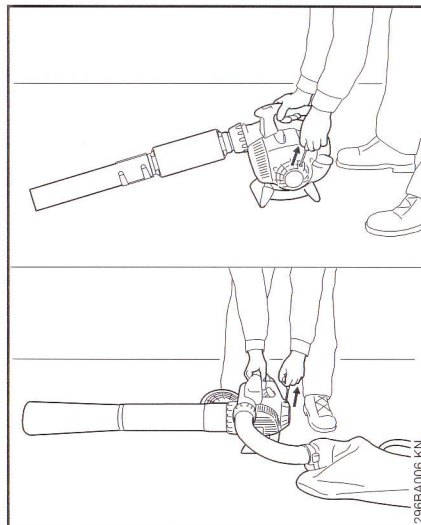
- Choke-Drehknopf auf I drehen

#### Bei warmem Motor



- Choke-Drehknopf auf II drehen  
Diese Einstellung gilt auch, wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist.

## Anwerfen



- Gerät sicher auf den Boden stellen
- sicheren Stand einnehmen: Gerät mit der rechten Hand am Gehäuse fest an den Boden drücken
- mit der linken Hand den Anwerfgriff fassen

### Ausführung mit ErgoStart

- Anwerfgriff gleichmäßig durchziehen

### Ausführung ohne ErgoStart

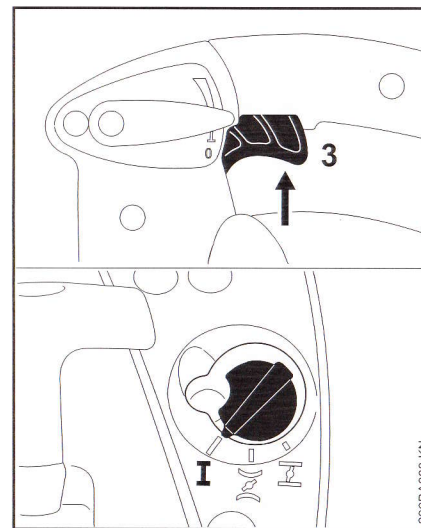
- Anwerfgriff langsam bis zum ersten spürbaren Anschlag herausziehen und dann schnell und kräftig durchziehen



Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – Bruchgefahr!

- Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickeln kann

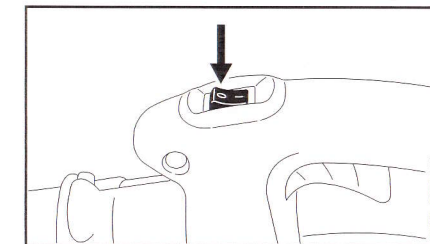
## Wenn der Motor läuft



- Gashebel (3) kurz betätigen – Choke-Drehknopf springt in die Betriebsstellung I – der Motor geht in den Leerlauf

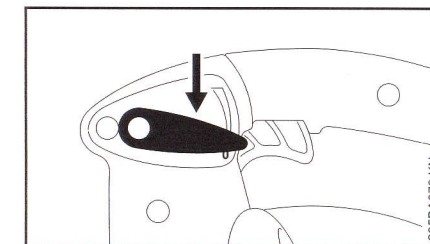
## Motor abstellen

### BG 56, BG 66, SH 56



- Stoptaster in Stellung 0 betätigen – Motor stoppt – Stoptaster federt nach Betätigung zurück

### BG 66 C, BG 86, SH 86



- Stellhebel in Stellung 0 bringen – Motor stoppt – Stellhebel federt nach Betätigung zurück

## Weitere Hinweise zum Starten

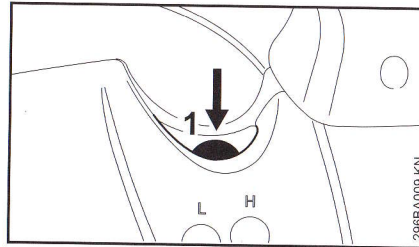
Sollte der Motor in Choke-Drehknopf-Stellung **II** oder beim Beschleunigen ausgehen

- Choke-Drehknopf auf **III** drehen – weiter anwerfen bis der Motor läuft

### Wenn der Motor nicht anspringt

- Prüfen, ob alle Einstellungen (Choke-Drehknopf, Stellhebel in Betriebsstellung I) korrekt sind
- Startvorgang wiederholen

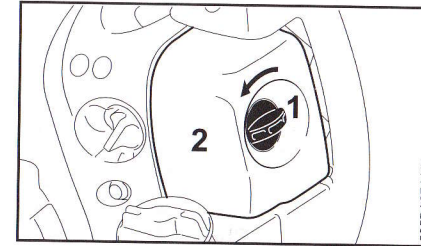
### Der Tank wurde restlos leergefahren und wieder aufgetankt



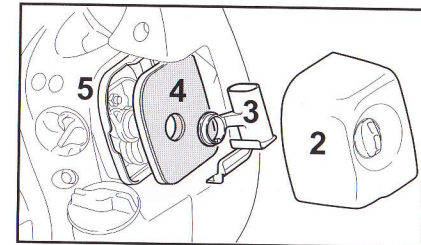
- Balg (1) der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- erneut starten

## Luftfilter reinigen

### Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt



- Filterdeckelschraube (1) nach links in senkrechte Position drehen
- Filterdeckel (2) abnehmen
- Umgebung des Filters von grobem Schmutz befreien



- Einsatz (3) abziehen und Filter (4) aus dem Filtergehäuse (5) entnehmen
- Filter austauschen! Behelfsweise ausklopfen oder ausblasen – nicht auswaschen!

Beschädigte Teile ersetzen!

### Filter einsetzen

- Filter in das Filtergehäuse einsetzen und Einsatz aufschieben
- Filterdeckel aufsetzen und Filterdeckelschraube nach rechts in waagrechte Position drehen

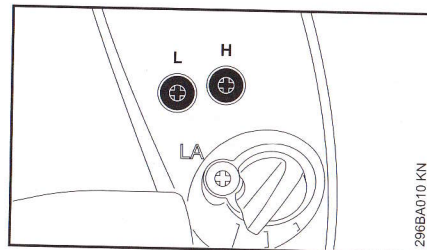
## Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Diese Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Bei diesem Vergaser können Korrekturen an der Hauptstellschraube nur in engen Grenzen vorgenommen werden!

### Standardeinstellung



- Motor abstellen
- Luftfilter kontrollieren – eventuell reinigen oder ersetzen
- Funkenschutzgitter (nur länderabhängig vorhanden) prüfen – bei Bedarf reinigen oder ersetzen
- Hauptstellschraube (H) gegen den Uhrzeigersinn (max. 3/4 Drehung) bis zum Festsitz eindrehen
- Leerlaufstellschraube (L) gefühlvoll im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag eindrehen und 1 Umdrehung öffnen

### Einstellung bei Einsatz im Gebirge oder auf Meeresebene

Wenn die Motorleistung bei Einsatz im Gebirge oder auf Meeresebene nicht zufriedenstellend ist – kann eine geringfügige Korrektur notwendig sein:

- Motor warmlaufen lassen

#### im Gebirge

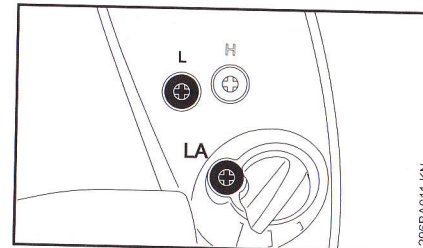
- Hauptstellschraube (H) im Uhrzeigersinn (magerer) drehen – max. bis zum Anschlag

#### auf Meeresebene

- Hauptstellschraube (H) gegen den Uhrzeigersinn (fetter) drehen – max. bis zum Anschlag

### Leerlauf einstellen

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube (L) ist meistens auch eine Veränderung an der Leerlaufanschlagschraube (LA) nötig.



### Motor bleibt im Leerlauf stehen

- Standardeinstellung kontrollieren
- Leerlaufanschlagschraube (LA) im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft

### Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig

Bei schlechter Beschleunigung und Standardeinstellung ist die Leerlaufeinstellung **zu fett**:

- Leerlaufstellschraube (L) langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft und gut beschleunigt

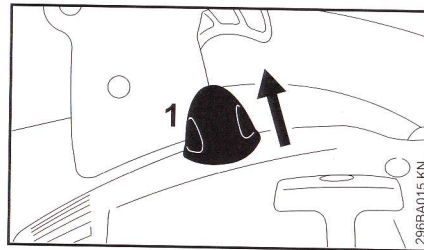
Bei guter Beschleunigung ist die Leerlaufeinstellung **zu mager**:

- Leerlaufstellschraube (L) langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft und gut beschleunigt

## Zündkerze

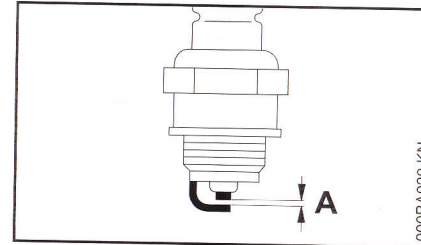
- bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen
- nach ca. 100 Betriebsstunden die Zündkerze ersetzen – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

### Zündkerze ausbauen



- Zündkerzenstecker (1) abziehen
- Zündkerze herausdrehen

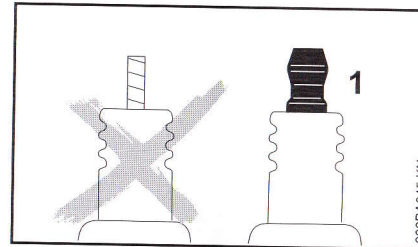
### Zündkerze prüfen



- verschmutzte Zündkerze reinigen
- Elektrodenabstand (A) prüfen und falls notwendig nachstellen, Wert für Abstand – siehe "Technische Daten"
- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

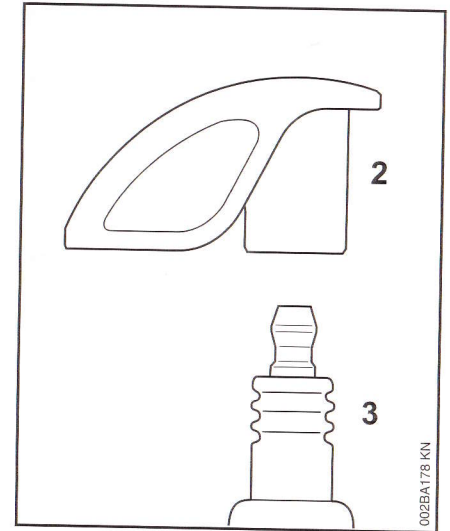
Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutzter Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen



**!** Bei einer Zündkerze mit separater Anschlussmutter (1) unbedingt die Anschlussmutter auf das Gewinde drehen und **fest** anziehen – durch Funkenbildung **Brandgefahr!**

### Zündkerze einbauen



- Zündkerze (3) einschrauben und Kerzenstecker (2) auf die Zündkerze (3) fest aufdrücken



### Motorlaufverhalten

Ist trotz gereinigtem Luftfilter und korrekter Vergasereinstellung das Motorlaufverhalten unbefriedigend, kann die Ursache auch am Schalldämpfer liegen.

Beim Fachhändler den Schalldämpfer auf Verschmutzung (Verkokung) überprüfen lassen!

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

### Anwerfvorrichtung

Zur Erhöhung der Lebensdauer des Anwerfseils nachfolgende Hinweise beachten:

- Seil nur in der vorgeschriebenen Ausziehrichtung herausziehen
- Seil nicht über die Kante der Seilführung schleifen lassen
- Seil nicht weiter als beschrieben herausziehen
- Anwerfgriff entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, nicht zurückschnellen lassen – siehe "Motor starten / abstellen"

Ein beschädigtes Anwerfseil sollte rechtzeitig beim Fachhändler ausgetauscht werden. STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

### Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

- den Kraftstofftank an einem gut belüfteten Ort entleeren und reinigen
- Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- den Vergaser leerfahren – andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben
- das Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter
- das Gerät nicht bei Temperaturen unter -10 °C aufbewahren – extreme Kälte kann Bauteile des Gerätes beschädigen.
- das Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

## Prüfung und Wartung durch den Fachhändler

### Funkenschutzgitter im Schalldämpfer

---

- Das Funkenschutzgitter im Schalldämpfer ist nur länderspezifisch vorhanden.
- bei nachlassender Motorleistung das Funkenschutzgitter im Schalldämpfer prüfen lassen
- STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.



## Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

### Wartungsarbeiten

---

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitz, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

### Verschleißteile

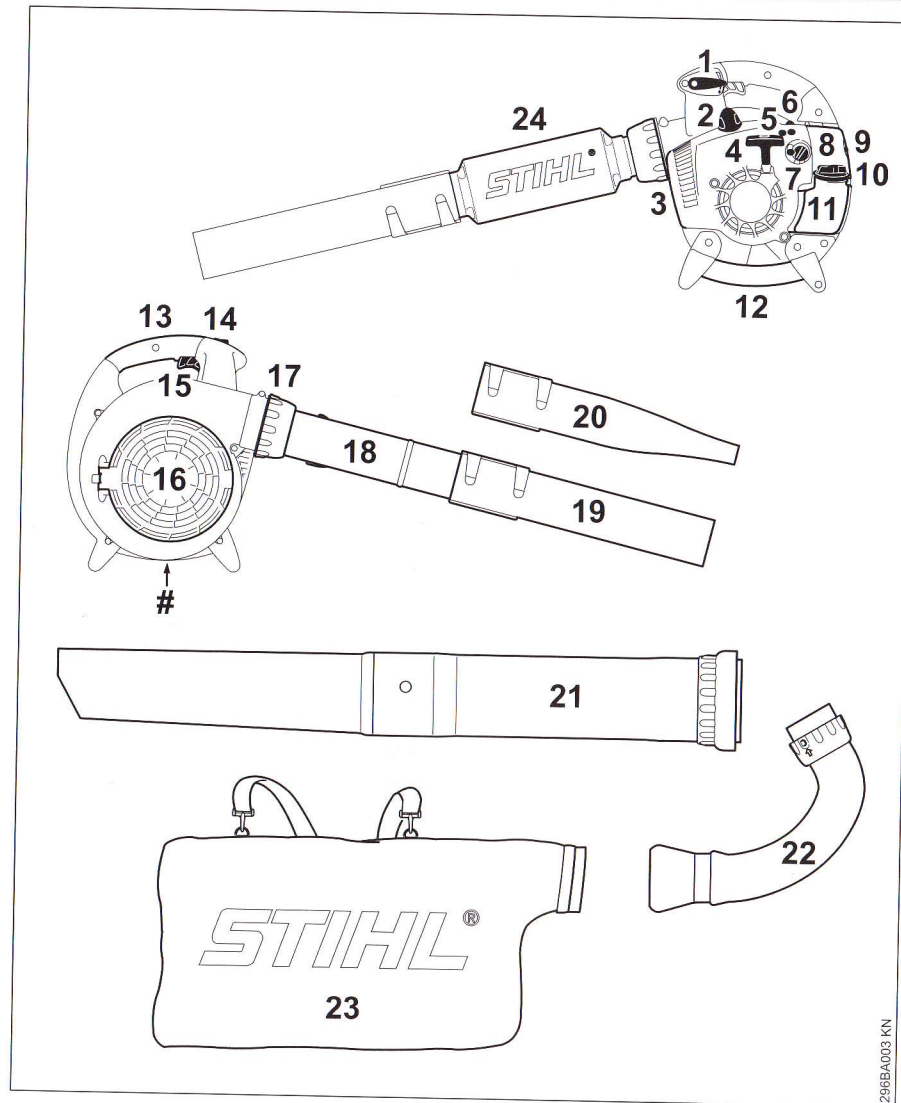
---

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u. a.:

- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Gebläserad, Häckselstern
- Fangsack

- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze

## Wichtige Bauteile



- 1 Stellhebel (BG 66 C, BG 86, SH 86)
- 2 Zündkerzenstecker
- 3 Schalldämpfer
- 4 Anwerfgriff
- 5 Vergasereinstellschrauben
- 6 Kraftstoffpumpe
- 7 Choke-Drehknopf
- 8 Filterdeckel
- 9 Filterdeckelschraube
- 10 Tankverschluss
- 11 Kraftstofftank
- 12 Handgriff
- 13 Bedienungsgriff
- 14 Stopptaster (BG 56, BG 66, SH 56)
- 15 Gashebel
- 16 Schutzgitter
- 17 Überwurfmutter
- 18 Blasrohr (BG 56, BG 86, SH 56, SH 86)
- 19 Runddüse
- 20 Flachdüse\*
- 21 Saugrohr\*
- 22 Krümmer\*
- 23 Fangsack\*
- 24 Blasrohrschalldämpfer (BG 66)
- # Maschinenummer

\* je nach Ausführung Sonderzubehör

**Technische Daten**

**Triebwerk**

Einzyklinder-Zweitaktmotor  
 Hubraum: 27,2 cm<sup>3</sup>  
 Zylinderbohrung: 34 mm  
 Kolbenhub: 30 mm  
 Leerlaufdrehzahl: 2500 1/min  
 Leistung nach ISO 7293:

BG 56: 0,7 kW (1,0 PS)  
 BG 66: 0,6 kW (0,8 PS)  
 BG 86: 0,8 kW (1,1 PS)  
 SH 56: 0,7 kW (1,0 PS)  
 SH 86: 0,8 kW (1,1 PS)

**Zündanlage**

Elektronisch gesteuerter Magnetzünder  
 Zündkerze (entstört): NGK GMR 6 H  
 Elektrodenabstand: 0,5 mm

**Kraftstoffsystem**

Lageunempfindlicher Membranvergaser  
 mit integrierter Kraftstoffpumpe

**Kraftstofftankinhalt:**

BG 56: 0,54 l  
 BG 66: 0,54 l  
 BG 66 C: 0,44 l  
 BG 86: 0,44 l  
 SH 56: 0,54 l  
 SH 86: 0,44 l

**Maximaler Luftdurchsatz**

Blasbetrieb, ohne Düse  
 BG 56: 730 m<sup>3</sup>/h  
 BG 66: 730 m<sup>3</sup>/h  
 BG 86: 810 m<sup>3</sup>/h  
 SH 56: 730 m<sup>3</sup>/h  
 SH 86: 810 m<sup>3</sup>/h  
 Saugbetrieb  
 BG 56: 730 m<sup>3</sup>/h  
 BG 66: 710 m<sup>3</sup>/h  
 SH 56: 770 m<sup>3</sup>/h  
 SH 86: 810 m<sup>3</sup>/h

**Luftaustrittsgeschwindigkeit**

Blasbetrieb, an der Runddüse  
 BG 56: 64 m/s  
 BG 66: 64 m/s  
 SH 56: 64 m/s  
 Blasbetrieb, an der Flachdüse  
 BG 86: 85 m/s  
 SH 86: 85 m/s

**Gewicht**

unbetankt, Blasbetrieb  
 BG 56: 4,2 kg  
 BG 66: 4,4 kg  
 BG 66 C: 4,7 kg  
 BG 86: 4,5 kg  
 unbetankt, Saugbetrieb  
 SH 56: 5,3 kg  
 SH 86: 5,7 kg

**Schall- und Vibrationswerte**

Zur Ermittlung der Schall- und Vibrationswerte werden Leerlauf und nominelle Höchststrehzahl im Verhältnis 1:6 berücksichtigt.  
 Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe [www.stihl.com/vib/](http://www.stihl.com/vib/).

**Schalldruckpegel L<sub>peq</sub> nach ISO 22868**

Blasbetrieb Saugbetrieb  
 BG 56: 89 dB(A) 93 dB(A)  
 BG 66: 86 dB(A) ---  
 BG 86: 90 dB(A) 96 dB(A)  
 SH 56: 89 dB(A) 93 dB(A)  
 SH 86: 90 dB(A) 96 dB(A)

**Schalleistungspegel L<sub>weg</sub> nach ISO 3744**

Blasbetrieb Saugbetrieb  
 BG 56: 103 dB(A) 104 dB(A)  
 BG 66: 98 dB(A) ---  
 BG 86: 103 dB(A) 105 dB(A)  
 SH 56: 103 dB(A) 104 dB(A)  
 SH 86: 103 dB(A) 105 dB(A)

BG 56, BG 66, BG 66 C, BG 86, BG 86 C, SH 56, SH 56 C, SH 86, SH 86 C

Vibrationswert  $a_{hv, eq}$  nach ISO 22867

Blasbetrieb

Handgriff  
rechts

BG 56:	7,5 m/s <sup>2</sup>	Handgriff rechts
BG 66:	7,8 m/s <sup>2</sup>	
BG 66 C:	2,1 m/s <sup>2</sup>	
BG 86:	1,7 m/s <sup>2</sup>	
SH 56:	7,5 m/s <sup>2</sup>	
SH 86:	1,7 m/s <sup>2</sup>	

Saugbetrieb

Handgriff  
links

BG 56:	7,5 m/s <sup>2</sup>	Handgriff links
BG 86:	1,8 m/s <sup>2</sup>	
SH 56:	7,5 m/s <sup>2</sup>	
SH 86:	1,8 m/s <sup>2</sup>	

Für den Schalldruckpegel und den Schalleistungspegel beträgt der K-Faktor nach RL 2006/42/EG = 2,5 dB(A); für den Vibrationswert beträgt der K-Faktor nach RL 2006/42/EG = 2,0 m/s<sup>2</sup>.

REACH

REACH bezeichnet eine EG Verordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien.

Informationen zur Erfüllung der REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe [www.stihl.com/reach](http://www.stihl.com/reach)

### Sonderzubehör

- Anbausatz Saugeinrichtung (nur BG 56, BG 86)
- Anbausatz Dachinnenreiniger
- Flachdüse
- Flachdüse gebogen
- staubreduzierender Saugsack (nur SH 56, SH 86)


Aktuelle Informationen zu diesem und weiterem Sonderzubehör sind beim STIHL Fachhändler erhältlich.

### Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen. STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändler werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen  (auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen).

## EG Konformitätserklärung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG  
Badstr. 115  
D-71336 Waiblingen

bestätigt, dass

Bauart:	Blasgerät Saughäcksler
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	BG 56 BG 56 C BG 56 C-E BG 66 BG 66 C BG 66 C-E BG 86 BG 86 C BG 86 C-E SH 56 SH 56 C SH 56 C-E SH 86 SH 86 C SH 86 C-E

Serienidentifizierung: 4241  
Hubraum: 27,2 cm<sup>3</sup>

den Vorschriften in Umsetzung der  
Richtlinien 2006/42/EG, 2004/108/EG  
und 2000/14/EG entspricht und in  
Übereinstimmung mit den folgenden  
Normen entwickelt und gefertigt worden  
ist:

EN ISO 12100, EN 15503, EN 55012,  
EN 61000-6-1

Zur Ermittlung des gemessenen und des  
garantierten Schalleistungspegels  
wurde nach Richtlinie 2000/14/EG,  
Anhang V, unter Anwendung der Norm  
ISO 11094 verfahren.

### Gemessener Schalleistungspegel

alle BG 56:	102 dB(A)
alle BG 66:	99 dB(A)
alle BG 86:	102 dB(A)
alle SH 56:	103 dB(A)
alle SH 86:	103 dB(A)

### Garantierter Schalleistungspegel

alle BG 56:	104 dB(A)
alle BG 66:	101 dB(A)
alle BG 86:	104 dB(A)
alle SH 56:	105 dB(A)
alle SH 86:	105 dB(A)

Aufbewahrung der Technischen  
Unterlagen:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG  
Produktzulassung

Das Baujahr und die Maschinennummer  
sind auf dem Gerät angegeben.

Waiblingen, 02.09.2010

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

i. V.



Elsner

Leiter Produktgruppen Management

## Anschriften

### STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG  
Postfach 1771  
71307 Waiblingen

### STIHL Vertriebsgesellschaften

#### DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG  
Robert-Bosch-Straße 13  
64807 Dieburg  
Telefon +49 (0) 1803 671243\*

#### ÖSTERREICH

STIHL Ges.m.b.H.  
Mühlgasse 93  
2380 Perchtoldsdorf  
Telefon +43 (0) 1 8659637

#### SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG  
Isenrietstraße 4  
8617 Mönchaltorf  
Telefon +41 (0) 44 9493030

\* bundesweit 0,09 Euro je  
angefangene Minute aus dem  
deutschen Festnetz. Preise aus  
Mobilfunknetzen können abweichen